

SCHOOL-SCOUT.DE

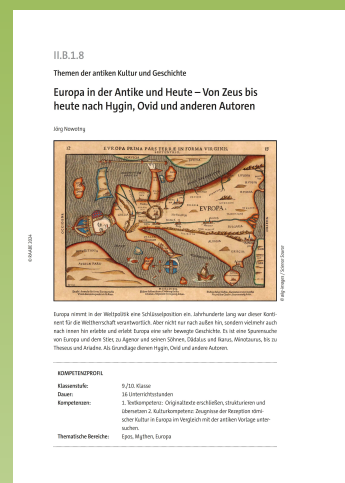
Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Europa in der Antike und Heute – Von Zeus bis heute nach Hygin, Ovid und anderen Autoren

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

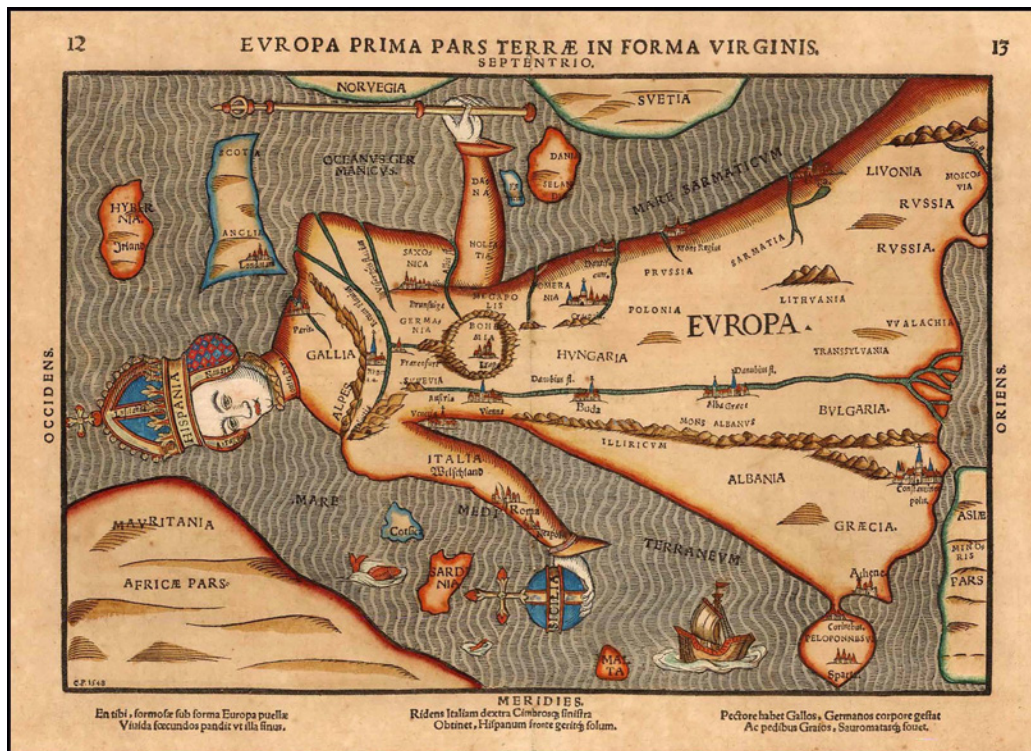


II.B.1.8

Themen der antiken Kultur und Geschichte

Europa in der Antike und Heute – Von Zeus bis heute nach Hygin, Ovid und anderen Autoren

Jörg Nowotny



© RAABE 2024

© ak-images / Science Source

Europa nimmt in der Weltpolitik eine Schlüsselposition ein. Jahrhunderte lang war dieser Kontinent für die Weltherrschaft verantwortlich. Aber nicht nur nach außen hin, sondern vielmehr auch nach innen hin erlebte und erlebt Europa eine sehr bewegte Geschichte. Es ist eine Spurensuche von Europa und dem Stier, zu Agenor und seinen Söhnen, Dädalus und Ikarus, Minotaurus, bis zu Theseus und Ariadne. Als Grundlage dienen Hygin, Ovid und andere Autoren.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe:	9./10. Klasse
Dauer:	16 Unterrichtsstunden
Kompetenzen:	1. Textkompetenz: Originaltexte erschließen, strukturieren und übersetzen 2. Kulturkompetenz: Zeugnisse der Rezeption römischer Kultur in Europa im Vergleich mit der antiken Vorlage untersuchen.
Thematische Bereiche:	Epos, Mythen, Europa

Fachliche Hinweise

Europa spielt seit über 2000 Jahren eine bedeutende Rolle in der Weltgeschichte. Aber schon seit 4000 v. Chr. gab es sogenannte Hochkulturen, wie z. B. die Ägypter, die Sumerer, Elam, die Indus-Kultur, dann aber auch die Israeliten, die Assyrer, Babylonier, Meder, Perser, die minoische Kultur und viele mehr. Zu diesen Zeiten, wo im Orient diese Hochkulturen erblühten – und auch verblühten –, herrschte in Europa kulturell noch eine ziemliche Dämmerung. Die meiste Fläche dieses Kontinents war mit Wald bedeckt. Zwar gab es eine ganze Reihe von Stämmen und Völkern, aber diese lebten oft für sich. Eine weitreichende politische oder kulturelle Bedeutung hatten sie nicht, wenn auch die einzelnen Völker ihre eigene Kultur besaßen. Dies änderte sich langsam im 2. Jahrtausend v. Chr., als kulturelle Einflüsse aus dem Osten und Süden nach Norden vordrangen. Heutzutage wird auf Grund von archäologischen Funden angenommen, dass die Wiege der Menschheit in Afrika liegt. Von dort aus haben sich wahrscheinlich die Menschen über die ganze Erde verbreitet. So haben sich auch kulturelle Einflüsse verbreitet und immer wieder neue Gestalt angenommen.

Die Menschen suchten immer schon Antworten auf die Frage, woher sie stammen. So entstand eine Vielzahl von Mythen, die sich mit der Entstehung von Völkern und Städten beschäftigen. Ein Beispiel dafür ist die Sage von Europa und dem Stier, dass nämlich Zeus in der Gestalt eines Stieres die phönizische Prinzessin Europa nach Kreta entführte und dort mit ihr Kinder zeugte, Minos, Rhadamanthys und Sarpedon. Wie bei jedem Mythos ist auch hier ein wahrer Kern vorhanden. So finden sich tatsächlich kulturelle Spuren aus Ägypten und dem Vorderen Orient auf Kreta

Der Stier hatte in der antiken Mythologie eine doppelte Bedeutung: Zum einen steht er als Zeichen für die Zeugungskraft und somit für die Fruchtbarkeit, zum anderen wird in ihm der Himmelsstier gesehen, der mit der Weltachse verbunden ist und in kreisenden Lauf um diese das Himmelsjoch zieht. Beide Symbolbedeutungen findet man in der minoischen Kultur Kretas. Verschiedene Hinweise deuten in diesem Zusammenhang darauf hin, dass junge Männer, aber auch junge Frauen als Initiationsritus, als Beweis für ihre Reife und Tapferkeit auf Kreta sogenannte Stiersprünge gemacht haben, die nicht ungefährlich waren und ihnen bisweilen auch das Leben gekostet haben. Anspielungen darauf findet man in zahlreichen Mythen wie den Sagen von Kadmos und nicht zuletzt vom Minotaurus.

Nach Europa, ursprünglich der Tochter Agenors, wurde im Laufe der Zeit der gesamte Kontinent benannt. Die mag ein Hinweis darauf sein, dass von Kreta aus sich die Kultur der Insel nach Norden auf das Festland verbreitet hat. So hat man in Theben Hinweise auf die minoische Kultur gefunden. Dieser Prozess war ein allmählicher gewesen. Dabei hatten sich diese Einflüsse auch mit auf dem Kontinent bestehenden Kulturen verknüpft und weiterentwickelt.

Didaktisch-methodische Hinweise

Zur Auswahl der Medien und Texte

Das Thema dieser Unterrichtsreihe sind die Mythen um Europa, Minos und Daedalus, die alle sehr miteinander verknüpft sind. Autoren sind u. a. Hygin und Ovid. Einige Texte sind auch speziell überarbeitet, um grammatische Phänomene wie Nebensätze, Partizipialkonstruktionen u. a. zu wiederholen und zu vertiefen. Ein anderes Augenmerk ist auch nicht zuletzt aus aktuellen Gründen auf die Bedeutung der Texte für das heutige vereinte Europa gelegt.

Zur Lerngruppe und curricularen Vorgaben

Diese Reihe ist als Übergangs- bzw. Anfangslektüre in der S I konzipiert. Dabei ist fächerübergreifender Unterricht mit Geschichte, Sozialkunde, Politik u. ä. möglich und auch sinnvoll, da hierbei eine Vertiefung des europäischen Verständnisses erfolgen kann. Diese Lektüre setzt die Kenntnis der la-

teinischen Grammatik und Grundkenntnisse beim Wortschatz voraus. Zudem sollte der Gebrauch von Wörterbüchern eingeübt sein.

Zu den Methoden

Textvorerschließung

Um den Schülern den ersten Zugang zum Text vor der eigentlichen Übersetzung zu erleichtern, wird folgende Aufgabe immer wieder gestellt:

Fertigen Sie eine Satzstrukturanalyse an. D. h.: Kennzeichnen Sie die Gliedsätze mit ihren Konnektoren (Konjunktionen, Relativpronomina, Interrogativpronomina / Fragepartikel bei indirekten Fragesätzen) und die satzwertigen Konstruktionen (*aci*, *participium coniunctum*, *ablativus absolutus*).

Dadurch wird der Aufbau des ganzen Textes übersichtlich und erleichtert die Übersetzung. Es empfiehlt sich, diese Methode prinzipiell anzuwenden. Zudem eignet sich diese Vorerschließung sehr zur Wiederholung von Satzgefügen und satzwertigen Konstruktionen.

In gleicher Weise dienen die „**Quaestiones**“ als Vorbereitung und Einstieg in den Text:

Quaestiones: *Beantworten Sie folgende Fragen auf Latein aus dem Text und übersetzen Sie die Antworten anschließend ins Deutsche:*

Dadurch bekommen die Schüler ein Gespür für die Sinnrichtung und den Inhalt des Textes, was zur Erleichterung der Übersetzung dient. Die Fragen sind so konzipiert, dass die Antworten wörtlich dem Text entnommen werden können.

Textarbeit

Nach der Texterschließung folgt die eigentliche Übersetzung des gesamten Textes. Hierzu bietet diese Lektüre mehrere mögliche Ansätze:

Die Übersetzung des gesamten Textes, je nach Lerngruppe als Hausaufgabe oder als Partnerarbeit. Um ein zügiges Übersetzen zu ermöglichen, kann auch die cursorische Methode angewandt werden: Man teilt den Text in so viele Abschnitte, dass ein oder zwei Schüler einen solchen übersetzen. Dadurch kommt man zügig voran und jeder Schüler ist dabei gefordert. Die von den einzelnen Schülern nicht bearbeiteten Passagen werden bei der Übersetzung mitgeschrieben. Dies bietet sich vor allem bei längeren Texten an.

Interpretationsaufgaben

Die Interpretation ist gezielt auf den vorliegenden Text bezogen. Dabei sollen die Schüler im Rahmen der Einstiegslektüre dazu hingeführt werden, später umfassendere Deutungen der Texte vornehmen zu können. Dazu gehört u. a. auch die Suche nach Stilmitteln und deren Bedeutung. Dies ist jedoch bei dieser Lektüre nicht für jeden Text möglich, da Hygins Stil bisweilen etwas einfach ist.

Zu den Kompetenzzielen

Die Reihe ist auf den Erwerb und Ausbau der folgenden Kompetenzen ausgerichtet:

- **Textkompetenz:** Die Schüler sind zunehmend fähig, Originaltexte zu erschließen, zu strukturieren, zu übersetzen, zu interpretieren, indem sie verschiedene Satz- und Texterschließungsmethoden selbstständig anwenden.
- **Methodenkompetenz:** Das Erarbeiten und Übersetzen von Texten in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, den gezielten Gebrauch von Wörterbüchern und die kreative Auseinandersetzung mit Texten.
- **Kulturkompetenz:** Ausgewählte Zeugnisse der Rezeption römischer Kultur in Europa im Vergleich mit der antiken Vorlage untersuchen. Mythen und historische Ereignisse voneinander unterscheiden und sie kontextuell einordnen.

- **Literaturkompetenz:** Die sprachliche Gestaltung von Texten beschreiben und ihre Wirkung analysieren.

Weiterführende Medien

Quellen, Übersetzungen, Kommentare

- **Hyginus:** Fabulae. Sagen der Antike. Ausgewählt und übersetzt von Franz-Peter Waiblinger. Dtv München 1996. S. 18-22; 46-53
Eine repräsentative Auswahl von Texten Hygins mit entsprechender Übersetzung

Sekundärliteratur

- **Maier, Friedrich:** Antike und Gegenwart: Stichwörter der europäischen Kultur. C. C. Buchner Verlag Bamberg 1992. S. 4-11
Textsammlung mit umfassenden Arbeitsaufträgen und Zusatztexten
- **Maier, Friedrich:** Antike und Gegenwart: Europa – Ikarus – Orpheus. Abendländische Symbolfiguren in Ovids Metamorphosen – Fächerverbindende Projekte. C. C. Buchner Verlag Bamberg 1998. S. 18-35; 36-56
Textsammlung mit umfassenden Arbeitsaufträgen und Zusatztexten

Internet

- <https://www.schule-studium.de/Latein/Mythologie/Europa.html> [letzter Abruf: 13. 07. 2024]
- <https://www.schule-studium.de/Latein/Mythologie/Minotaurus.html> [letzter Abruf: 13. 07. 2024]
- www.welt.de/print-welt/article625491/Der-Sternenkranz-ist-die-Folge-eines-Geluebdes.html [letzter Abruf: 13. 07. 2024]
- https://la.wikipedia.org/wiki/Hymnus_Europae [letzter Abruf: 13. 07. 2024]
- <https://www.hymnus-europae.at/hymnus-europae> [letzter Abruf: 13. 04. 2024]

Auf einen Blick

1.–3. Stunde

Thema: Europa und Zeus

M 1 **Warum der Kontinent Europa „Europa“ heißt** / Einführung von der Satzstrukturanalyse und den Quaestiones, Übersetzung

4. Stunde

Thema: Die Mehrdeutigkeit der Europasage

M 2 **Fantasie oder Wahrheit** / Satzstrukturanalyse, Übersetzung und vertiefende Interpretation

Hausaufgabe Satzstrukturanalyse.

5. Stunde

Thema: Exkurs I

M 3 **Das Europamotiv in der Kunst im Wandel der Zeit** / Bildbetrachtung, Umgang mit Karikaturen; Internetrecherche

Benötigt: Aktuelle Europakarte

6. Stunde

Thema: Exkurs II: Die EU – eine Wertegemeinschaft

M 4 **Die EU, ein Fels in der Brandung der heutigen Zeit!?** / Übersetzung, Infotext, Karikatur

Benötigt: Beamer/Whiteboard

7./8. Stunde

Thema: Fortführung der Europasage: Ätiologie

M 5 **Bringt mir meine Tochter Europa zurück!** / Übersetzung Partnerarbeit

9./10. Stunde

Thema: Pasiphae und der Minotaurus

M 6 **Der Minotaurus: Ein Racheakt der Venus /** Satzstrukturanalyse, Übersetzung, Stilmittel, Bildbeschreibung, Interpretation

Hausaufgabe: Satzstrukturanalyse.

11./12. Stunde

Thema: Die Daedalussage

M 7 **Daedalus: Eifersucht und Neid haben ihren Preis /** Satzstrukturanalyse, Quaestiones, Übersetzung, Bildbeschreibung, Interpretation

Homework: Satzstrukturanalyse, Quaestiones

Benötigt: Beamer/Whiteboard

13./14. Stunde

Thema: Theseus, Ariadne und der Minotaurus

M 8 **Der Faden der Ariadne /** Satzstrukturanalyse, Quaestiones, Übersetzung, Interpretation

Lernerfolgskontrolle

LEK **Theseus räumt auf /** Satzstrukturanalyse, Quaestiones, Übersetzung, Interpretation

Lösungen

Die Lösungen zu den Materialien finden Sie ab Seite 23.

Minimalplan

Diese Lektüre kann verkürzt werden auf die Materialien **M 1, M 2, M 4, M 7, M 8** und die abschließende **LEK**.

Warum der Kontinent Europa „Europa“ heißt

M 1

Die Herkunft des Namens unseres Kontinents hat schon in der Antike die Fantasie der Menschen beflügelt. Hier liegt nun die mythologische Version der Griechen und Römer vor.

Europa fuit filia regis Phoenicum¹ Agenoris². Quae cum aliquando colligeret³ flores in pratis⁴ prope Tyrum⁵ sitis comitata⁶ a virginibus, Iuppiter hanc puellam pulcherrimam conspicatus⁷ in amore eius compulsus⁸ est. Nequam puellam terreret neve⁹ imprimis Europa timeret, in formam speciosi¹⁰ tauri¹¹ se convertit¹², quod ibi multitudo taurorum erat. Puellae
 5 numquam taurum tam pulchrum antea viderant! Europa primo eum quamvis¹³ mitem¹⁴ tangere metuit, mox adit et flores candidum¹⁵ ad os¹⁶ porrigit¹⁷. Et deus amans gaudet, et oscula¹⁸ dat manibus. Paulatim metu dempto¹⁹ pectus²⁰ virgini praebet, ut manu palpet²¹. Puella autem nescia, quem premit, audet tergo²² tauri considerare. Ille autem litus²³ relinquit et Europam in mare fert. Quae metu commota clamat: „Oro te, taure, ut litus rursus
 10 adeas neve me amicis parentibusque auferas²⁴!“ At ille celerrime fugit et per mare vastum²⁵ praedam²⁶ fert. Sic puella a tauro ablata manu altera cornu²⁷ tenet, alteram manum tergum imponit, vestis²⁸ flamine²⁹ sinuatur³⁰. Taurus praedam in insulam Cretam transfert³¹. Ibi forma tauri posita confessus³² est se lovem esse. Diu cum Europa hac in insula manet et ex ea procreavit³³ Minoem et Rhadamanthum.

Nach Hygin/Ovid

1 **Phoenices**, Phoenicis m/f: Phönizier (*Volkstamm in der Gegend von Syrien an der Mittelmeerküste*) – 2 **Agenor**, Agenoris m: Agenor – 3 **colligere**, colligō, collēgī, collēctum: sammeln – 4 **pratium**, prati n.: Wiese – 5 **Tyrus**: Tyrus (*Stadt in Phönicien*) – 6 **comitatus**: begleitet – 7 **conspicari**: erblicken – 8 **compellere in**: zu etw. getrieben werden – 9 **neve**: und dass nicht – 10 **speciosus**: auffallend schön – 11 **taurus** -ī, m.: Stier – 12 **convertere**: verwandeln – 13 **quamvis** = quamquam – 14 **mitis**: zahm – 15 **candidus**, a um: weiß – 16 **os**, oris n: Mund, Maul – 17 **porrigere**, porrigō, porrēxī, porrēctum: hinhalten – 18 **ōsculum** -ī, n.: Kuss – 19 **demere**, demo, dempsi, demptum: loslassen, aufgeben – 20 **pectus**, pectoris n: Brust – 21 **palpare**: streicheln – 22 **tergum** -ī, n.: Rücken – 23 **litus**, litoris n: Ufer, Küste – 24 **auferre**, aufero, abstuli, ablatum: wegtragen – 25 **vastus**: wüst, unermesslich, weit – 26 **praeda**, praedae, f.: Beute – 27 **cornu**, cornus n: Horn – 28 **vestis**, vestis f: Kleid – 29 **flamen**, flaminis n: Wind – 30 **sinuari**: aufblähen, sich bauschen – 31 **transferre**: hinübertragen – 32 **confiteri**, confiteor, confessus sum: bekennen, gestehen – 33 **procreare ex**: mit jemandem zeugen

Aufgaben

1. Fertigen Sie eine Satzstrukturanalyse an. D. h.: Kennzeichnen Sie die Gliedsätze mit ihren Konnektoren (Konjunktionen, Relativpronomina, Interrogativpronomina / Fragepartikel bei indirekten Fragesätzen) und die satzwertigen Konstruktionen (*aci*, *participium coniunctum*, *ablativus absolutus*).

Bestimmen Sie dabei die Art der Nebensätze und geben Sie deren Sinnrichtung an.

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Europa in der Antike und Heute – Von Zeus bis heute nach Hygin, Ovid und anderen Autoren

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

